

Bimovie 32

Eine Frauenfilmreihe

www.bimovie.de



5. - 11.3.2026

Kino Neues Maxim

Landshuter Allee 33, 80637 München

Bimovie 32 • 5. bis 11. März 2026

Kino Neues Maxim
Landshuter Allee 33
80637 München
Tel: 089 890 599 80
www.neues-maxim.de

U-Bahn Rotkreuzplatz, Bus 53 Schlörstraße

Einzelkarte 11,50 €
4er Block 44,- €
Ermäßigung (nur München-Pass) 10.- €

Alle Filme sind, sofern nicht gesondert vermerkt, ab 18 Jahren,
da hier (noch) keine FSK-Freigabe erteilt wurde

Impressum

Bimovie c/o Filmstadt München e.V.
Dachauer Str. 116, 80636 München
Homepage mit Programmankündigung:
www.bimovie-frauenfilmfest.de
Weitere Informationen zur Filmstadt München e.V. unter www.filmstadt-muenchen.de

Pressebetreuung: Olivia Hausen 0176-63681651

Kontakt: info@bimovie-frauenfilmfest.de

Please go to our website for a short English version:
www.bimovie-frauenfilmfest.de
www.facebook.com/bimoviefrauenfilmreihe
[instagram@bimovie_frauenfilmreihe](https://www.instagram.com/bimovie_frauenfilmreihe)

Bimovie wird veranstaltet vom Bimovie-Team, Mitglied im Verein Filmstadt München e.V. und in Zusammenarbeit mit dem Kultur-Laden Westend, gefördert vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München.



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

Medienpartnerschaft: **artechock**
Filmmagazin

Gestaltung und Druck: druckwerk München

Das Coverbild ist aus dem Film *Tausendschönchen*, mit freundlicher Genehmigung von trigon-film.
Bearbeitung: Bimovie

Inhalt

Vorab 4

Amantes..... 6

Tausendschönchen – Sedmikrásky 7

Dreamers 8

My Stolen Planet..... 9

Playing With Fire: An Ecossexual Emergency..... 10

Wenn du Angst hast nimmst du dein Herz in den Mund
und lächelst 11

Einfach Machen! She-Punks von 1977 bis heute..... 12

Queens of the Dead 13

Queeres und feministisches Kurzfilmprogramm..... 14

 A Bird Hit my Window and Now I Am a Lesbian 14

 Dans la nature / In der Natur 14

 Lady Attila..... 15

 Pissen auf das Patriarchat 15

 A Study of Empathy 15

 The Eating of an Orange..... 15

 About Me 15

 Girl Power 15

Timetable 16

Vorab

Bimovie im Frühling – wir starten neu durch und feiern rund um den Internationalen Frauentag mit Euch ein buntes Festival voller feministischer, witziger, amouröser und anarchistischer Filme.

Amantes entführt in charmante und turbulente lesbische Beziehungen, gefolgt von *Tausend-schönchen*: Provokant, verspielt und rhythmisch (der äußerst aktuelle Klassiker der feministischen Filmgeschichte aus der CSSR 1966!). *Dreamers* erzählt eine berührende Liebesgeschichte, die sich trotz der trostlosen Atmosphäre eines Abschiebezentrums in England entfaltet. *My Stolen Planet* zeigt das Leben unter ständiger Kontrolle und den getanzten tiefen Wunsch nach Selbstbestimmung. Mit *Playing with Fire* präsentieren Annie Sprinkle & Beth Stephens ein einzigartiges filmisches Gesamtkunstwerk, das Grenzen sprengt. Leichtfüßig und Mut machend: *Wenn du Angst hast nimmst du dein Herz in den Mund und lächelst*. Den feministischen Geist der Punkmusik fängt *Einfach Machen! She-Punks* mit mitreißender Musik und zeitlosen Statements ein. Und dann sorgen *Queens of the Dead*, einer der witzigsten queeren Zombiefilme, und das beliebte feministische und queere Kurzfilmprogramm für beste Unterhaltung und gute Laune.

Das Bimovie Team:

Olivia Hausen, Stefanie H., Harriet Hoefer,
Karin Hofmann, Katrin Kochbar,
Annette Müller, Natalie Papapetrou,
Bettina Steininger.

Heißen Dank an:

Christiane Böhm, Anneliese Umali,
Monique Farrar, Monika Haas,
Anne Daschkey, Anne Krafft, Sabine Voß,
Henning Hoffmann-Heyden,
Joachim Post vom Hamburg International
Queer Film Festival, das Team vom QFFM,
das Team vom Werkstattkino,
artechock filmmagazin
und alle Filmemacher*innen



Do | 5.3. | 18:30 + So | 8.3. | 15:30

Amantes

FR 2025,
R: Caroline
Fournier,
OmeU,
106 Min,
Komödie



Amantes ist eine 100% lesbische Romantik-Komödie. Geträumt, geschrieben und inszeniert im DIY-Modus entstand dieser Film aus einem kollektiven, freundschaftlichen und feministischen Abenteuer. In 18 Tagen mit einer 100% weiblichen Frauschaft und 12 talentierten Schauspielerinnen gedreht, erzählt er mit Zärtlichkeit und Selbstironie Liebesgeschichten, die selten im Kino zu sehen sind, in denen sich jede aber selbst erkennen kann.

Drei Freundinnen in Paris loten die Irrungen des lesbischen Begehrens und Liebens aus. Ruby hostet den erfolgreichen Podcast „Everyone wants to say I love you“ – aber niemand scheint so recht zu wissen, wie das eigentlich gehen soll, und so verstricken sich die Protagonistinnen in ihren widersprüchlichen Sehnsüchten und Ängsten. Mit einem durchaus selbstironischen Augenzwinkern verfolgt der Film die Lösungsversuche zwischen Polyamorie, Psychotherapie und spiritueller Heilung.

Tausendschönchen – Sedmikrásky

CSSR 1966,
R: Věra
Chytilová,
OmU, 76 Min,
Spielfilm



Tausendschönchen ist ein Schlüsselwerk der tschechoslowakischen Neuen Welle und ein Meilenstein feministischer Filmgeschichte. Regisseurin Věra Chytilová entfacht mit anarchischem Witz und radikaler Formlust eine respektlose Abrechnung mit patriarchalen Normen, Konsumdenken und moralischer Ordnung. Mit begrenzten Produktionsmitteln, aber maximaler kreativer Freiheit erzählt der Film von zwei jungen Frauen, die sich spielerisch jeder Erwartung verweigern.

Experimentelle Montagen, Farbwechsel und Collage-Elemente machen den Film zu einem visuellen Manifest der Selbstermächtigung. Provokant, verspielt und bis heute überraschend aktuell.



Fr | 6.3. | 18:30 + Mi | 11.3. | 21:00

Dreamers

UK 2025,
R: Joy Gharoro-
Akpojutors,
OmU,
78 Min,
Spielfilm,
FSK 12



Die Weltpremiere von Gharoro-Akpojutors Debütfilm wurde bei den 75. Internationalen Filmfestspielen Berlin 2025 begeistert aufgenommen. Kraftvolle Bilder von zarter Farbgebung kontrastieren im Film mit der rauen Realität der Bürokratiemühlen der Abschiebungshaft. Die in ihrer nigerianischen Heimat aufgrund ihrer Homosexualität verfolgte und traumatisierte Isio kommt ins Abschiebezentrum Hatchworth. Im Niemandsland der Ungewissheit zwischen Asylantrag und Abschiebung ist die Angst durchdringend. Gleichzeitig entstehen Freundschaft und Liebe, eine verbindende Power zwischen Isio, Farah, Nana und Atefeh, die zum Träumen einlädt. Wird es den Frauen gelingen, die „Freiheit im Kopf“ beginnen zu lassen und ihre Liebe zu retten?



Fr | 6.3. | 21:00 + So | 8.3. | 18:30

My Stolen Planet

DE 2024,
R: Farahnaz
Sharifi, OmU,
82 Min,
Dokumentar-
film



My Stolen Planet ist ein leiser, zutiefst persönlicher Dokumentarfilm der iranischen Regisseurin Farahnaz Sharifi. Mit privaten Videoaufnahmen, Tagebucheinträgen und gefundenem Archivmaterial zeichnet sie das Aufwachsen einer Frau in einem System, das weibliche Freiheit kontrolliert und begrenzt. Ein Leben unter ständiger Kontrolle – und die Sehnsucht nach Selbstbestimmung. Berührend ist die Szene, in der Frauen in einer Wohnung tanzen – heimlich, aber selbstbestimmt, ausgelassen und für einen Moment unbeobachtet.

So macht Sharifi spürbar, wie weibliche Erinnerung, Körper und Alltagsmomente zu Akten des Widerstands werden. Der Film ist ein intimes Zeugnis über Frauenleben, deren Land und Zukunft gestohlen wurde.

Die iranische Regisseurin, Drehbuchautorin und Editorin Farahnaz Sharifi lebt seit 2022 im Exil.



Sa | 7.3. | 15:30 + Di | 10.3. | 21:00

Playing With Fire: An Ecosexual Emergency

USA 2025,
R: Annie
Sprinkle, Beth
Stephens,
OmeU,
71 Min,
Dokumentar-
film



Die US-amerikanische Doku führt uns in die beschauliche Kleinstadt Boulder Creek in den küstennahen Santa Cruz Mountains. Die beiden radikal feministischen Regisseurinnen Beth Stephens und Annie Sprinkle haben es geschafft, aus den verheerenden Waldbränden, die von 2020 – 2025 in Kalifornien wütheten, etwas Neues zu schaffen. Mit Humor und Kreativität geben sie sich dem Kreislauf des Feuers aus Zerstörung und Neuanfang mit Ekstase hin. Dieser Film ist „crazy“ und macht wahnsinnig viel Spaß und gibt Hoffnung in einer Welt, in der sich Krisen und Katastrophen aneinanderreihen.

Wenn du Angst hast nimmst du dein Herz in den Mund und lächelst

AT 2025,
R: Marie
Luise Lehner,
OF mit Unter-
titeln für Ge-
hörlose und
gehörgeschä-
digte Men-
schen SDH,
88 Min,
Spielfilm,
jugendfrei
(entspricht
FSK 0)



Die 12-jährige Anna wechselt aufs Gymnasium in einen noblen Bezirk Wiens und sieht sich vor allerlei Herausforderungen gestellt zumal sie mit ihrer alleinerziehenden, gehörlosen Mutter in einfachen Verhältnissen lebt.

Der österreichische Debütspielfilm von Marie Luise Lehner erzählt mit viel Leichtigkeit und Humor über die Irrungen und Wirrungen des Lebens von Außenseiter*innen unterschiedlichsten Alters und Herkunft. Mit zärtlichem Blick erfahren wir wie Liebe und Freundschaft es schaffen können, Scham in Mut und sogar Stolz zum Anderssein zu verwandeln.

Die Filmmusik, die von der selbst punkband-erprobten Regisseurin und Drehbuchautorin ausgewählt wurde, drückt genial die Szenen und Gefühle der Protagonist*innen aus.

Zu Recht hat dieser Film zahlreiche Filmpreise erhalten:

Berlinale 2025: Teddy Jury Award,
Diagonale 2025: Thomas Pluch Drehbuchpreis,
Crossing Europe: Best Young Talent Award



Sa | 7.3. | 21:00

Einfach Machen! She-Punks von 1977 bis heute

DE/CH 2024,
R: Reto
Caduff, OF,
89 Min,
Dokumentar-
film



Was passiert, wenn Frauen sich ihre Stimmen zurückholen – laut, unbequem und solidarisch! *She-Punks* nimmt uns mit in die deutsche Punkbewegung der späten 70er und 80er Jahre und erzählt sie neu: aus weiblicher Perspektive.

Musikerinnen aus Bands wie Östro 430, Malaria!, Mania D oder Kleenex/LiLiPUT sprechen offen über Wut, Lust, Selbstermächtigung und das Gefühl, immer wieder gegen Widerstände anzurennen. Der Film zeigt, wie Frauen sich Bühnen, Proberäume und Öffentlichkeit aneigneten und eigene Netzwerke schufen.

Ein kraftvolles Zeitdokument über künstlerische Selbstermächtigung, feministische Praxis und den Mut, laut zu sein und sich einzumischen – damals wie heute.



So | 8.3. | 21:00 + Mo | 9.3. | 18:30

Queens of the Dead

USA 2025,
R: Tina
Romero,
OmeU,
103 Min,
Horror-Komö-
die



Eine Gruppe aus Drag Queens und Partygästen feiert ausgelassen auf einer Lagerhallen-Party in Brooklyn – bis plötzlich Zombies auftauchen. Was folgt, ist Chaos mit Stil. Die Gruppe muss nun ihre persönlichen Dramen beiseitelegen, um mit High Heels, Glitter und Cocktailshakern gegen die gefräßigen Untoten zu kämpfen. Regisseurin Tina Romero bringt ihren eigenen Stil in die Splatterszene: Als Tochter des legendären Horror-Meisters George A. Romero (*Night of the Living Dead*) belebt sie die schleichen- den Zombies mit queerem Glamour und herz- haftem Humor. Richtig hot: Katy O'Brian!

Anzeige

Kollektivdruckerei in Selbstverwaltung

druck
WERK GmbH

Schwanthalerstr. 139
80339 München
T: 089 / 502 99 94
team@druckwerk-muenchen.de
www.druckwerk-muenchen.de

- Satz
- Gestaltung
- Offsetdruck
- Digitaldruck
- Verarbeitung

Queeres und feministisches Kurzfilmprogramm

Von Orangen, Vögeln und dem Drang, mal kurz das Patriarchat zu zerschlagen

A Bird Hit My Window and Now I Am A Lesbian: Hier wird eine traurige Vogelbestattung zum ultimativen Coming-out-Event. Während wir noch über Pronomen diskutieren, amüsieren sich die Tiere in *Dans la nature* schon längst über unsere Engstirnigkeit. Passend dazu erinnert uns *Lady Attila* daran, dass Träume nicht im Schlaf, sondern im echten Leben stattfinden sollten. Doch der Weg dorthin ist manchmal profan: In *Pissen auf das Patriarchat* wird die verzweifelte Suche nach einer Toilette zur politischen Kampfansage. Dabei geht es immer auch um das Miteinander: *A Study of Empathy* stellt die unbequeme Frage, ob man Mitgefühl eigentlich aktiv einfordern darf, oder ob das schon zu viel verlangt ist. Oft beginnt Veränderung ganz leise und fruchtig, wie in *The Eating of an Orange*, wo eine simple Geste zum saftigen Wendepunkt für eine völlig neue Lebensperspektive wird. Dass der Weg zur Selbstfindung zudem oft über Generationenkonflikte führt, verdeutlicht *About Me* durch ein E-Casting, bei dem die Mutter das Rampenlicht noch nicht kampflos räumen will. Doch am Ende siegt die Erfahrung, denn *Girl Power* lehrt uns, dass frau für eine ordentliche Portion Mut und eine strategische List niemals zu alt ist.

A Bird Hit my Window and Now I Am a Lesbian

USA 2024,
R: Carmela
Murphy,
AJ Dubler,
OmeU, 8 Min,
Animation



Dans la nature / In der Natur

CH 2021,
R: Macel
Barelli,
Deutsche
Fassung,
5 Min,
Animation



Lady Attila

FR 2025,
R: Apolline
Andreys,
OmeU,
25 Min,
Spielfilm



Pissen auf das Patriarchat

DE 2023,
R: Lena
Fakler, OF,
9 Min,
Spielfilm



A Study of Empathy

DK,DE 2023,
R: Hilke
Rönnfeldt,
OmeU,
15 Min,
Spielfilm



The Eating of an Orange

GB 2025,
R: May Kind-
red-Boothby,
ohne Dialoge,
8 Min,
Animation



About Me

AT 2025,
R: Fanny
Rösch, OF,
15 Min,
Spielfilm



Girl Power

SW 2004,
R: Per
Carleson,
ohne Dialoge,
4 Min,
Spielfilm



Bimovie 32 • Eine Frauenfilmreihe • vom 5.3. – 11.3. 2026 im Kino Neues Maxim

Landshuter Allee 33, 80637 München

Uhrzeit	Donnerstag, 5.3.	Freitag, 6.3.	Samstag, 7.3.	Sonntag, 8.3.
15:30 Uhr			Playing With Fire: An Ecosexual Emergency USA 2025, R: Annie Sprinkle, Beth Stephens, OmeU, 71 Min., Dokumentarfilm	Amantes FR 2025, R: Caroline Fournier, OmeU, 106 Min., Komödie
18:30 Uhr	Amantes FR 2025, R: Caroline Fournier, OmeU, 106 Min., Komödie	Dreamers UK 2025, R: Joy Gharoro-Akpojotor, OmU, 78 Min., Spielfilm, FSK 12	Wenn du Angst hast nimmst du dein Herz in den Mund und lächelst AT 2025, R: Marie Luise Lehner, OF mit Untertiteln für Gehörlose und gehörgeschädigte Menschen SDH, 88 Min., Spielfilm, jugendfrei	My Stolen Planet DE 2024, R: Farahnaz Sharifi, OmU, 82 Min., Dokumentarfilm
21:00 Uhr	Tausendschönchen – Sedmikrásky CSSR 1966, R: Věra Chytilová, OmU, 76 Min., Spielfilm	My Stolen Planet DE 2024, R: Farahnaz Sharifi, OmU, 82 Min., Dokumentarfilm	Einfach Machen! She-Punks von 1977 bis heute DE/CH 2024, R: Reto Caduff, OF, 89 Min., Dokumentarfilm	Queens of the Dead USA 2025, R: Tina Romero, OmeU, 103 Min., Horror-Komödie

Uhrzeit	Montag, 9.3.	Dienstag, 10.3.	Mittwoch, 11.3.
18:30 Uhr	Queens of the Dead USA 2025, R: Tina Romero, OmeU, 103 Min., Horror-Komödie 8	Tausendschönchen – Sedmikrásky CSSR 1966, R: Věra Chytilová, OmU, 76 Min., Spielfilm 2	Queeres und feministisches Kurzfilmprogramm 9
21:00 Uhr	Queeres und feministisches Kurzfilmprogramm 9	Playing With Fire: An Eosexual Emergency USA 2025, R: Annie Sprinkle, Beth Stephens, OmeU, 71 Min., Dokumentarfilm 5	Dreamers UK 2025, R: Joy Gharoro-Akpojotor, OmU, 78 Min., Spielfilm, FSK 12 3

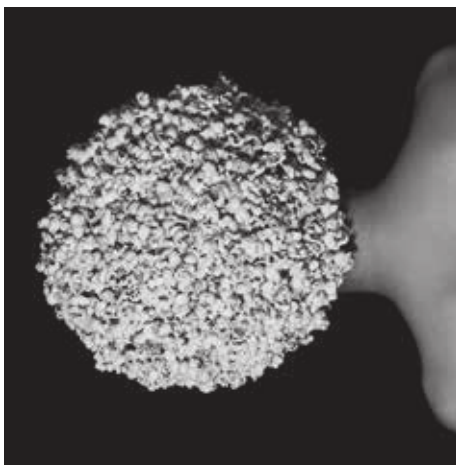
OmeU = Original mit dt. Untertiteln; OF = Originalfassung; OmeU = Originalfassung mit englischen Untertiteln;



OF = Originalfassung mit Untertiteln für Gehörlose und gehörgeschädigte Menschen SDH

Änderungen im Programm sind nicht vorgesehen, aber manchmal nicht zu vermeiden.

KINO



Willst Du, wollen Sie unsere Programme zugeschickt bekommen? Ganz einfach! Abschnitt ausfüllen und an der Kinokasse abgeben oder an das Bimovie-Team schicken:
Bimovie c/o Filmstadt München e.V.
Dachauer Str. 116, 80636 München

.....
Vor- und Nachname

.....
Straße und Hausnummer

.....
PLZ und Ort

.....
e-Mail-Adresse

FILMSTADT
MÜNCHEN

KINO IM
VIERTEL



DAS SIND WIR!

**MITTEL PUNKT
EUROPA
FILMFEST**

Februar/März

BIMOVIE

FRAUENFILMREIHE

März

**BUNTER
HUND**

INT. KURZFILMFEST

März

**FLIMMERN &
RAUSCHEN**

JUGENDFILMFESTIVAL

März

KINDERKINO

OSTERFILMTAGE/
HERBSTFILMTAGE

Frühjahr/Herbst

**CENTO FIORI
CINEMA**

ITALIENISCHE
FILMREIHEN

April/Mai

**TÜRKISCHE
FILMTAGE**

April

**DOK.
FEST**

Mai

**CINEMA
IRAN**

Juli

**BOLLERWAGEN
KINO**

Juli/August

**SPIELSTADT
MINI-MÜNCHEN**

August

**UNDER
DOX**

Oktober

**AFRIKANISCHE
FILMTAGE**

Oktober

QFFM

QUEER FILM FESTIVAL
MÜNCHEN

Oktober

**GRIECHISCHE
FILMWOCHEN**

November

JUDOKS

DOKUMENTARFILME
FÜR JUNGES
PUBLIKUM

November

**KINO
ASYL**

November

LAFITA

LATEIN-
AMERIKANISCHE
FILMTAGE

November

Bimovie 32

Eine Frauenfilmreihe

